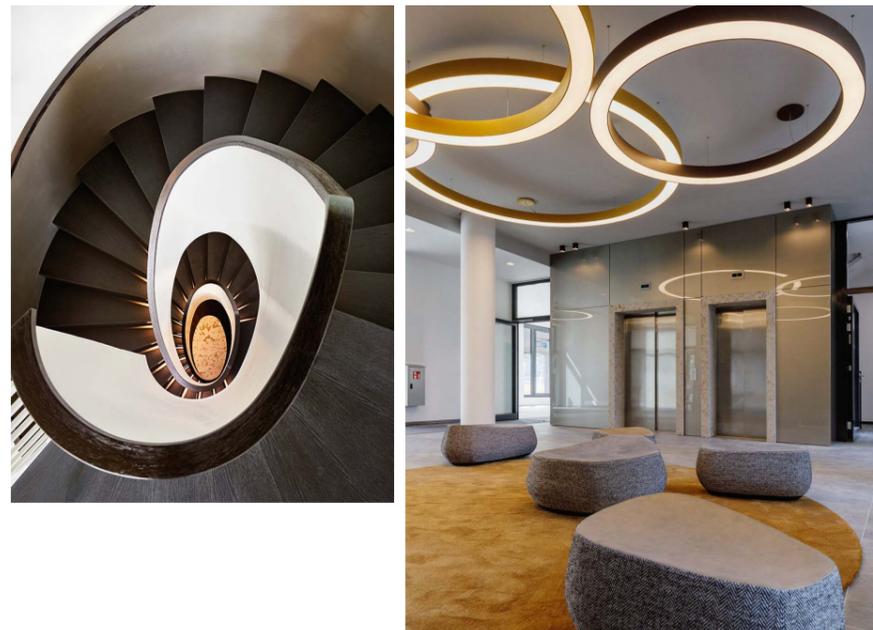


Knirschende Kontraste



Portrait a.s.h. Interior Design

Sie entwerfen Luxus-Penthäuser, Pool-Landschaften auf Mallorca, die Verkaufsflächen von 4711 in Köln und auch schon mal eine ausgefallene Obstschale oder die Außenhaut eines Privatflugzeugs. Mit viel Leidenschaft planen und gestalten Astrid Kölsche und Silke Knodel aber auch die öffentlichen Bereiche von PANDIONS Wohnobjekten. Hier sind die beiden mit der gemeinsam gegründeten Firma a.s.h. Interior Design verantwortlich für Foyers und Treppenhäuser, Flure, Haus- und Wohnungseingänge, mitunter Außenanlagen. Manchmal gehören auch Wellness- und Fitnessbereiche zur Planung.

Grundsätzlich definieren sich die langjährigen Partnerinnen über den kreativen Umgang und das Spiel mit den verschiedensten Materialien. Wenn Beton mit Blumentapeten, Stuck mit Holz oder Naturstein mit Glas kombiniert werden und der Terrazzo-Boden mit der videobespielten Lichtdecke um Aufmerksamkeit buhlt, dann entstehen die knirschenden Materialkontraste, die das Kölner Duo im Sinn hat. Immer wichtiger sind dabei die Oberflächen und deren Bearbeitung. Wer die warme Anmutung von Holz will, aber nicht ins Rustikale abdriften möchte, für den wird die Oberfläche eben gebürstet und dann mit einem Metalllack überzogen. „Durch die Verfremdung bekommt das Material eine neue Wirkung“, sagt Silke Knodel.

Ein Lieblingsmaterial für das Team von a.s.h. sind Tapeten, die durch selbst entworfene digitale Druckvorlagen quasi unzählige Einsatzmöglichkeiten bieten. So werden im Münchener Objekt PANDION BEAT die Tapeten von der Motorradfabrik erzählen, die hier früher ansässig war. An anderer Stelle erzeugt das Aufbringen von Blütenstaub eine verspielt-künstlerische Atmosphäre. Die oft außergewöhnliche Kombination von Materialien und ihr mitunter üppiger Einsatz widersprechen manchmal dem Wunsch der Kunden nach wenig Material. „Reduktion bedeutet Kontrolle“, weiß Astrid Kölsche. „Aber die muss man ab und zu aufgeben und sich was trauen.“

Natürlich gibt es Grenzen, manchmal in der Statik, oft auch im Budget – aber niemals in der Gestaltung: „Da müssen wir weit denken dürfen.“ Und wenn dann eine Gemeinfläche durch das komplexe und komplizierte Zusammenspiel von Licht, Farbe und Material besonders gelungen erscheint, dann ist dies das Ergebnis von Kreativität, exzellenter Planung und einem Hauch von spielerischer Leichtigkeit. Denn: „Wir nehmen unsere Arbeit wahnsinnig ernst, uns selbst aber nicht so wichtig.“

